

Einladung

zur 18. Sitzung des Betriebsausschusses für Stadtentwässerung am
Montag, 15. Oktober 2018, 13.30 Uhr, Rathaus, Gobelinsaal

Tagesordnung:

- II. Ö F F E N T L I C H E R T E I L
6. Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde gemäß § 36 der
Geschäftsordnung des Rates
 7. Genehmigung des Protokolls über die 17. Sitzung am 03.09.18 -Öffent-
licher Teil-
 8. Aufstellung einer Toilettenanlage am Kinderspielplatz Schollweg
(Drucks. Nr. 1943/2018)
 9. Bericht der Dezernentin/der Betriebsleitung
 10. Anfragen an die Dezernentin/die Betriebsleitung

Schostok
Oberbürgermeister

PROTOKOLL

18. Sitzung des Betriebsausschusses für Stadtentwässerung am Montag,
15. Oktober 2018, Rathaus, Gobelinsaal

Beginn 13.30 Uhr
Ende 13.40 Uhr

Anwesend:

Ratsherr Engelke (FDP)
Ratsherr Drenske (Bündnis 90/Die Grünen)
Ratsherr Bindert (Bündnis 90/Die Grünen)
Ratsherr Hellmann (CDU)
Ratsherr Hirche (AfD)
Ratsherr Hofmann (SPD)
Ratsherr Oppelt (CDU)
Ratsfrau Pluskota (SPD)
Ratsherr Semper (CDU)
Ratsherr Zingler (LINKE & PIRATEN)

Grundmandat:

Ratsherr Förste (Die FRAKTION)

Arbeitnehmervertreter:

Frau Blöcker
Herr Gräser
Herr Janda - Happich
Herr Sternberg

Verwaltung:

Erste Stadträtin Tegtmeyer-Dette Dezernat V
Herr Hartmann Dezernat V
Herr Dix OE 15.31
Herr Dr. Weusthoff OE 68
Herr Kramer OE 68.A
Frau Baumeister OE 68.05

Tagesordnung:

- II. ÖFFENTLICHER TEIL
6. Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde gemäß § 36 der
Geschäftsordnung des Rates

7. Genehmigung des Protokolls über die 17. Sitzung am 03.09.18 -Öffentlicher Teil-
8. Aufstellung einer Toilettenanlage am Kinderspielplatz Schollweg (Drucks. Nr. 1943/2018)
9. Bericht der Dezernentin/der Betriebsleitung
10. Anfragen an die Dezernentin/die Betriebsleitung

II. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 6.

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde gemäß § 36 der Geschäftsordnung des Rates

Es lagen keine Anfragen vor.

TOP 7.

Genehmigung des Protokolls über die 17. Sitzung am 03.09.18 -Öffentlicher Teil-

Das Protokoll der 17. Sitzung vom 03.09.2018 -Öffentlicher Teil- wurde einstimmig genehmigt.

TOP 8.

Aufstellung einer Toilettenanlage am Kinderspielplatz Schollweg (Drucks. Nr. 1943/2018)

Ratsherr Zingler fragte an, warum man die Aufstellung einer Toilettenanlage am Kinderspielplatz Schollweg nicht als "Pilotprojekt" betrachte.

Erste Stadträtin Tegtmeyer-Dette gab zu bedenken, dass die Stadt Hannover etwa 400 Spielplätze betreibe. Führt man die Aufstellung einer Toilettenanlage als Pilotprojekt ein, würde die Forderung ggf. für sämtliche Spielplätze erhoben werden. Dies sei mit sehr hohen Investitions- und Betriebskosten verbunden. Weiter habe die Erfahrung der letzten Jahre gezeigt, dass mit der Errichtung von Toilettenanlagen auf Spielplätzen ein Klientel angezogen werde, das auf Spielplätzen nicht gewünscht ist. Wie in der Drucksache beschrieben werde derzeit ein geeigneter Standort in der Nähe gesucht, so dass eine Toilettenanlage nicht grundsätzlich abgelehnt werde.

Die Drucksache Nr. 1943/2018 wurde bei 1 Ablehnung und 1 Enthaltung beschlossen.

TOP 9.

Bericht der Dezernentin/der Betriebsleitung

Von Seiten der Dezernentin/der Betriebsleitung gab es nichts zu berichten.

TOP 10.

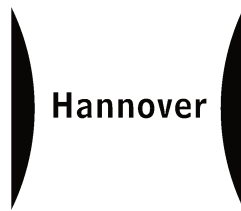
Anfragen an die Dezernentin/die Betriebsleitung

Es lagen keine Anfragen vor.

Erste Stadträtin Tegtmeyer-Dette
Wirtschafts- und Umweltdezernentin

T. Thoms
(für das Protokoll)

Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In den Betriebsausschuss für Stadtentwässerung
An den Stadtbezirksrat Ricklingen (zur Kenntnis)

Nr. 1943/2018

Anzahl der Anlagen 0

Zu TOP

Aufstellung einer Toilettenanlage am Kinderspielplatz Schollweg

Antrag,

zu beschließen, dem Beschluss des Stadtbezirksrates Ricklingen, eine öffentliche Toilette am Kinderspielplatz Schollweg aufzustellen, nicht zu folgen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Aussagen zur Geschlechterdifferenzierung gemäß Beschluss des Rates vom 03.07.2003 (s. DS 1278/2003) sind im Falle dieser Drucksache nicht relevant.

Kostentabelle

Finanzielle Auswirkungen würden sich für den Fall der Errichtung einer öffentlichen Toilettenanlage durch den Erwerb und den Anschluss der Anlage in Höhe von ca. 165.000 € und durch die Erhöhung des jährlichen Zuschusses an den Konzessionsnehmer für den Betrieb der öffentlichen Toiletten um 15.300 € ergeben.

Begründung des Antrages

1. Der Stadtbezirksrat hat im Mai diesen Jahres beschlossen, dass eine Toilettenanlage auf dem Kinderspielplatz Schollweg oder in dessen näherer Umgebung eingerichtet werden soll (DS 15-0436/2018). Bei dem Beschluss des Stadtbezirksrates handelt es sich um einen Vorschlag gemäß §94 Abs. 3 NKomVG. Dieser wurde wie folgt begründet:

Der Kinderspielplatz Schollweg ist im Rahmen des Sanierungsprogramms Soziale Stadt Mühlenberg neugestaltet und aufgewertet worden. Er wird sehr gut angenommen und regelmäßig von vielen Kindern aus dem gesamten Stadtteil besucht. Anwohnerinnen und Anwohner beklagen jedoch eine zunehmende Verunreinigung ihrer Haus- und Keller-
eingänge durch ihre Notdurft verrichtende Nutzerinnen und Nutzer. Die Einrichtung einer Toilettenanlage könnte Abhilfe schaffen

2. Die Verwaltung hat den Vorschlag überprüft und die Örtlichkeiten wurden in Augenschein genommen. Danach kämen bei Berücksichtigung aller Umstände als mögliche Standorte nur zwei Flächen im vorderen Bereich des Spielplatzes (zum Schollweg) in Betracht. Im öffentlichen Straßenraum in Nähe des Spielplatzes stehen keine ausreichenden Flächen für die Errichtung einer Toilettenanlage zur Verfügung.

Die Verwaltung lehnt die Errichtung einer öffentlichen Toilettenanlage auf dem Kinderspielplatz, der erst vor kurzer Zeit neu geplant und gebaut worden ist, ab.

Die Erfahrungen mit Toilettenanlagen auf anderen Stadtteilplätzen und Spielplätzen haben in der Vergangenheit gezeigt, dass die vom Stadtbezirksrat genannten Probleme durch eine Toilettenanlage nicht gelöst werden. Durch derartige Einrichtungen werden oftmals Personengruppen angezogen, die man auf Kinderspielplätzen nicht haben möchte und deren Aufenthalt nach der Spielplatzsatzung der Landeshauptstadt Hannover nicht gestattet ist. Dazu kommen Folgeprobleme durch stärkere Vermüllung der öffentlichen Flächen und der Grünanlagen.

Zu berücksichtigen ist ferner, dass Toilettenanlagen auf Spielplätzen aus betrieblicher Sicht einen erhöhten Reinigungsaufwand durch starken Sandeintrag verursachen, der die Bodenabläufe zusetzt. Außerdem kommt es dort verstärkt zu „Kinderstreichen“ (z. B. das Hinabspülen von Toilettenpapier bzw. -rollen oder der Zweckentfremdung von Wasserhähnen), die mitunter zu Störungen führen.

Da am Mühlenberg auch an anderer Stelle die Errichtung einer öffentlichen Toilette gewünscht wird, wird die Verwaltung einen geeigneten Kompromissstandort suchen und vorschlagen, der die unterschiedlichen Belange berücksichtigt.

68.A
Hannover / 22.08.2018